



## Medieninformation

### Der 74. Deutsche Juristentag in Zahlen

**Stuttgart, 25.09.2024** – Der 74. Deutsche Juristentag findet nach 18 Jahren nunmehr zum fünften Mal in Stuttgart statt. An drei Programmtagen wird im Kongresszentrum Stuttgarter Liederhalle in sechs Fachabteilungen über drängende rechtspolitische Fragen diskutiert und abgestimmt. Der Juristentag beginnt am 25.09.2024 mit einer Eröffnungsveranstaltung mit Festvortrag des Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Harbarth. Er endet mit einer ebenfalls hochkarätig besetzten Schlussveranstaltung zu „Krieg in Europa – Und das Recht?“ am 27.09.2024.

Im Rahmen des Juristentages gibt es 14 Empfänge. Der 74. djt und die Region Stuttgart präsentieren sich ideenreich und charmant mit 54 Rahmenprogramm- und sieben Abendveranstaltungen.

Angemeldet haben sich rund 2.300 Teilnehmende, darunter 45 % Frauen und 55 % Männer. Die Teilnehmerzahl ist damit um 800 höher als beim letzten, coronabedingt noch eingeschränkten Juristentag und entspricht fast schon wieder der gewohnten Beteiligung.

Die Teilnehmenden kommen aus allen juristischen Berufsgruppen: Rund 20 % sind Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie Notarinnen und Notare. 16 % kommen aus der Justiz und 5 % aus der Verwaltung. Rund 11 % der Teilnehmenden sind Professorinnen und Wissenschaftler. Etwa 25 % sind Studierende und Referendare. Knapp 23 % kommen aus anderen Bereichen.

**Verantwortlich: Die Presseleitung**  
Direktor des AG Dr. Georg Gebhardt, Hameln  
Richter am LG Dr. Christopher Sachse, LL.M., Hamburg  
Ltd. Regierungsdirektor Torben Wiegand, Hamburg



Etwa 50 akkreditierte Journalistinnen und Journalisten berichten über die Beratungen in den sechs Fachabteilungen.

Hinter den Kulissen des Juristentages arbeiten während der Tagungswoche rund 200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, zum Beispiel Richterinnen, Staatsanwälte, Verwaltungsbeamte, Referendarinnen und Studierende aus ganz Deutschland. Auch das ist eine wichtige Aufgabe des Juristentags: Das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen. Ohne dieses Engagement wäre die Durchführung der größten juristischen Fachtagung in Europa nicht möglich!